

JU

JUNGE UNION
NORDRHEIN-WESTFALEN

49. **JU** NRW-Tag

Die Zukunft trägt
Deine Handschrift

Generation JU

DEINE STADT. DEINE HEIMAT. DEIN EUROPA.

29. März 2014 in Paderborn
#nrwtage49



„Zugang zu freiem W-Lan erleichtern“

**Antrag zum 49. JU NRW-Tag
am 29. März in Paderborn**

„Zugang zu freiem W-Lan erleichtern“

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33

Die Junge Union NRW fordert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur auf, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für ein flächendeckend freies W-Lan in Städten und öffentlichen Einrichtungen der Bundesrepublik Deutschland zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen sowie in die infrastrukturelle Umsetzung zu investieren. Hierzu benötigen wir eine gesetzliche Begrenzung der sogenannten Störerhaftung für W-Lan Netze. Die Ergänzung im Namen des Ministeriums um den Zusatz „digitale Infrastruktur“ hat Hoffnungen entstehen lassen, die jetzt konsequent durch entsprechende Maßnahmen zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes erfüllt werden müssen.

Hintergrund:

Deutschland ist ohne Frage ein Hochtechnologiestandort. Diese Bezeichnung bezieht sich aus unserer Sicht jedoch nicht nur auf die hier hergestellten Produkte, sondern auch auf die Möglichkeit, diese hier zur Anwendung zu bringen. Gerade im Zeitalter der Globalisierung zählt auch der schnelle und unkomplizierte Zugang zu schnellem Internet zu den Schlüsselfaktoren für erfolgreichen Handel. Auch im privaten Bereich ist das Internet ein unerlässliches Medium für den Kontakt mit Freunden und Familie. Hier muss der Staat die notwendige Infrastruktur bereitstellen sowie nötige Investitionen in die Zukunft tätigen und den gesetzlichen Rahmen schaffen.

In vielen Fällen weist Deutschland jedoch schon jetzt einen Rückstand gegenüber seinen europäischen Nachbarn auf. Während es in Nachbarländern, wie den Niederlanden und Italien, in vielen Städten nahezu überall möglich ist, auf freies W-Lan zuzugreifen, steckt diese Entwicklung in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Für einen Standort wie Deutschland ein unhaltbarer Zustand.

Durch die bisherigen gesetzlichen Regelungen muss sich ein Internetnutzer zunächst über einen Hotspot anmelden. Dieses Verfahren sichert zwar einerseits einen gewissen Schutz, führt jedoch auch zu einer unnötigen Verkomplizierung des Prozesses, zumal Hotspots verschiedener Anbieter oft nur für die eigenen Kunden kostenlos sind. Durch die Schaffung der entsprechenden digitalen Infrastruktur könnten diese Zugangsbeschränkungen zukünftig ausbleiben, alle Nutzer wären dann in der Lage, das Internet kostenlos zu nutzen.

34

35 In vielen Städten gibt es Projekte, welche genau an dieser Stelle ansetzen. So ist es in einigen
36 Städten beispielsweise möglich, täglich 30 Minuten kostenloses W-Lan an verschiedenen
37 Standorten zu nutzen. Ein Beispiel, dem es aus unserer Sicht zu folgen gilt. Gute dahingehende
38 Initiativen, insbesondere von Einzelhandelsverbänden, müssen unterstützt und gefördert
39 werden.

40

41 Auch die Forderung von Bundesminister Alexander Dobrindt, Internet für alle Bahnfahrer
42 kostenlos zur Verfügung zu stellen, stellt einen ersten wichtigen Schritt dar. Neben dem
43 Mehrwert für die Nutzer ist die Steigerung der Attraktivität der anbietenden Städte oder
44 einzelner Transportsegmente wie der Bahn ein weiterer positiver Effekt, der für den Ausbau der
45 digitalen Infrastruktur in Deutschland spricht.